

Flugdienst



der Meldung von Hindernissen im Landeplatzbereich und Einsatzraum, dem Räumen, Freihalten und Absperren der Landeplätze sowie das Einweisen von Hubschraubern. Die Vorbereitung von Lasten für den Lufttransport als Außen- oder Innenlast gilt ebenso zum erweiterten Aufgabenbereich. Die Feuerwehr-Flugeinweiser erlernen das nötige Wissen bei einem eintägigen Lehrgang und erhalten hierbei den orange-roten Warnüberwurf mit dem Aufdruck „FEUERWEHR-FLUGDIENST“. Diesen Kurs kann jedes Feuerwehrmitglied absolvieren. Mit Stand 12/2021 kann der Bereichsfeuerwehrverband auf 45 Feuerwehr-Flugeinweiser zurückgreifen. Die nächste Stufe – die Feuerwehr-Flughelfer werden bei Sondereinsätzen in der Zu-

sammenarbeit mit Hubschraubern eingesetzt, welche auch direkte Arbeiten im und am Hubschrauber erforderlich machen können. Sie arbeiten eng mit den 3 Flugdienststaffeln im Landesfeuerwehrverband (Kapfenberg-Stadt, Scheifling, Aigen im Ennstal) zusammen.
Aufgaben der Feuerwehrflughelfer:
-Mitteilung von Zielpunkten an den fliegerischen Einsatzleiter oder erforderlichenfalls an die Piloten
-Vorbereiten von Personen für den Lufttransport als Außen- oder Innenlast
-Arbeiten mit Geräten für den Personentransport
-Beobachten und Melden aus der Luft
-Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung im unwegsamen Gelände
-Mithilfe beim Be- und Entladen

-Mithilfe beim Ein- und Aushängen von Außenlasten
-Wegführen von Evakuierten aus dem Landeplatzbereich
-Seilflüge am Bergetau oder an der Seilwinde bei Brandereignissen im unwegsamen Gelände, bei Einsätzen nach Naturkatastrophen und bei sonstigen technischen Schadensereignissen
Die Feuerwehrflughelfer erlernen in einem zweitägigen Lehrgang die Basisausbildung, wobei der Schwerpunkt auf die praktische Zusammenarbeit mit Luftfahrzeugen, die Seiltechnik und die Evakuierung von Personen liegt. Die persönliche Ausrüstung besteht aus der markant aussehenden, orangen Flugdienst-Einsatzuniform und dem Einsatzrucksack. Weiters müssen die Feuerwehr-



Seit Oktober 2020 ist OBI Kevin Naterer von der FF Lannach, Feuerwehr-Flughelfer im LFV Steiermark und Bereichs-Flughelfer des BFV Deutschlandsberg.

Feuerwehreinsätze mit Hubschraubern finden sich vor allem im Bereich der Waldbrände sowie der KHD-Einsätze, da hier meist der Zugang zu den Einsatzstellen erschwert ist. In den meisten Fällen können diese Hubschraubereinsätze ohne ein gut geschultes und ausgerüstetes Team nicht erfolgreich bewältigt werden. Dieses Team besteht aus den Flugeinweisern in den Feuerwehren und den Flughelfern. Die Ausbildung, Ausrüstung und Erfordernisse des Flugdienstes werden genau in der Flugdienst-Richtlinie und anderen Richtlinien/Dienstabweisungen beschrieben. Die Feuerwehr-Flugeinweiser werden vorwiegend zur Zusammenarbeit mit Hubschraubern bei Verkehrsunfällen zum Einsatz kommen, wenn die Feuerwehr beim Eintreffen des Hubschraubers bereits vor Ort ist. Natürlich sind die Feuerwehrflugeinweiser auch bei allgemeinen Feuerwehreinsätzen (Waldbrände, Unwettereinsätze), bei welchen Hubschrauber eingesetzt werden, eine wichtige Basiseinheit. Die Aufgaben der Feuerwehrflugeinweiser beinhalten unter anderem das Erkunden und Vorbereiten von Landeplätzen inkl.

ÖAMTC | FLUGRETTUNG

Sechs goldene Regeln

Notruf 144

1 Hubschrauber-Einweisung
Beide Arme nach oben, Handflächen nach innen.
Der Einweiser steht mit dem Rücken gegen den Wind am Rand des Landeplatzes **und bleibt stehen.**

2 Lose Gegenstände
Besondere Vorsicht: Keine losen Gegenstände liegen lassen.

3 Augenkontakt zum Piloten
Der **Augenkontakt** zum Piloten ist bei Annäherung wichtig. Strichlierte Zone nur bei stillstehendem Rotor betreten.

4 Annäherung nur von vorne...
Annäherung an den Hubschrauber nur von vorne und in gebückter Haltung.

5 ...und der Talseite
An den Hubschrauber nur von der Talseite herangehen.

6 Vorsicht bei langen Gegenständen
Achtung auf Antennen, Skier, Sondierstangen etc. Lange Gegenstände **waagrecht** zum Hubschrauber tragen.

Christophorus Flugrettungsverein
Schubertring 1-3, 1010 Wien
christophorus@oamtc.at
www.oamtc.at/flugrettung

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ | BERGRETTERSCHEN OSTERREICH | ÖAMTC

flughelfer jährlich und verpflichtend einen Leistungsnachweis erbringen sowie an einer Aus-/Weiterbildung teilnehmen. Die Wichtigkeit des Feuerwehr-Flugdienstes sowie die Zusammenarbeit mit Luftfahrzeugen wurde erst vor kurzen unter Beweis gestellt – beim Waldbrand im Rax-Gebiet waren zahlreiche Hubschrauber und Löschflugzeuge, sowie Flugdienststaffeln und Flughelfer aus Niederösterreich, der Steiermark und weiteren Bundesländern im Einsatz. Nur durch die gute Zusammenarbeit der bodengebundenen Einsatzkräfte, des Flugdienstes sowie der Luftfahrzeuge konnte der Waldbrand, welcher immense Dimensionen erreichte, nach mehreren Tagen gelöscht werden. Ein Waldbrand dieser Größenordnung ist bei uns im Bereich eher unwahrscheinlich, jedoch sind kleinere bis mittlere Waldbrände in höheren Lagen bei uns im Bezirk durchaus möglich, wo Hubschrauber und der Feuerwehr-Flugdienst zum Einsatz kommen müssten. Neben der Arbeit mit den Luftfahrzeugen ist auch die Seiltechnik – im Feuerwehrdienst „MRAS“ – Teil der Ausbildung der Feuerwehr-Flughelfer. Sie sind somit besonders geschult und neben den, in den Bereichen oftmals installierten MRAS-Bauftragten, auch für die Aus- und Weiterbildung der Teilnehmer des MRAS-Lehrganges zuständig.

OBI Kevin Naterer